



HALMA
DAS EUROPÄISCHE NETZWERK
LITERARISCHER ZENTREN

Berlin, 3. März 2008

Pressemitteilung

Europäische Literatur in Serbien

Europäisches Literaturnetzwerk HALMA trotz Unruhen

Das europäische Literaturnetzwerk HALMA hat entschieden, sein nächstes Treffen in Serbien abzuhalten, trotz oder gerade wegen der jüngsten Unruhen, die die Region in letzter Zeit erschüttert haben.

„Wenn wir die europäische Literatur repräsentieren wollen, dürfen wir das nicht nur dort tun, wo Europa bereits zusammengewachsen ist. Wir müssen im Gegenteil gerade an jene Orte gehen, an denen es Spannungen und Konflikte gibt. Und wir wollen nicht zuletzt diejenigen in den Ländern unterstützen, die die europäische Idee vor Ort selbstverständlich machen wollen“, so Péter Rácz, stellvertretender Präsident des HALMA-Netzwerks. „Daher haben wir beschlossen, unsere HALMA-Vollversammlung gerade jetzt in Serbien abzuhalten.“

Die halbjährliche HALMA-Vollversammlung findet vom 2. bis zum 6. April 2008 in Sremski Karlovci und Novi Sad statt. In diesem Rahmen wird es am 3. April 2008 in Sremski Karlovci auch eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Vojvodina als europäischer Kulturraum geben. Am 5. April 2008 werden auf der Festung Novi Sad Dichter der Vojvodina aus ihren Texten lesen.

Das Netzwerk HALMA wurde 2006 vom Literarischen Colloquium Berlin gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung (Deutschland) und der Stiftung Borderland aus Sejny (Polen) gegründet und vom deutschen Außenminister Frank-Walter Steinmeier vorgestellt. Es repräsentiert zur Zeit Literaturhäuser aus den Ländern Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Griechenland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Serbien, Slowenien, Tschechien und Ungarn.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an geeigneter Stelle auf diese Nachricht hinweisen. Für weitere Fragen können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen,

Sonja Müller

Halma – das europäische netzwerk literarischer zentren
c/o literarisches colloquium berlin
am sandwerder 5
14109 berlin
telefon: +49 30 816 996-15
e-mail: presse@lcb.de